

[Energie & Leben]

ZEITSCHRIFT... PRINT & DIGITAL...
E-PAPER... NEWSLETTER ... ABO...

AKTUELLE NEWS UND
WISSENSWERTES
AUS DER BRANCHE:



schlütersche

www.erneuerbareenergien.de

Handwerksbetriebe beklagen Auftragseinbrüche

Onlineumfrage der Handwerkskammer: Betriebe erwarten erhebliche Umsatzeinbußen. Bereits jetzt deutliche Auswirkungen zu spüren. Konsumorientierte Gewerke besonders betroffen.



Onlineumfrage der Handwerkskammer zeigt: Betriebe erwarten erhebliche Umsatzeinbußen- und spüren bereits jetzt deutliche Auswirkungen

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim erwartet für ihre 10.800 Betriebe mit ihren rund 100.000 Beschäftigten einen erheblichen Rückgang der Nachfrage nach handwerklichen Dienstleistungen und Produkten. In einer Onlineumfrage gaben fast 80% der befragten Betriebe an, bereits schon jetzt erhebliche Auswirkungen der Corona-Krise zu spüren. Jeder zweite Betrieb berichtet über Liquiditätspässe. 71 % erwarten einen erheblichen Nachfragerückgang und 78 % spüren bereits jetzt negative Auswirkungen. Dabei klagen rund ein Drittel der befragten Betriebe über

„Wir müssen verhindern, dass Betriebe insolvent gehen

Sven Ruschhaupt, Hauptgeschäftsführer

fehlende Mitarbeiter aufgrund der notwendigen Kinderbetreuung.

„Die Politik hat durch die jetzt verabschiedeten Sofortprogramme sehr wohl erkannt, wie wichtig die kleinbetrieblichen Strukturen für die Wirtschaft und ganz speziell auch für die ländlichen Räume wie das Emsland, die Grafschaft Bentheim oder das Osnabrücker Land sind, denn brechen diese weg, wird es schwer werden, nach der Krise wieder auf die Beine zu kommen“, warnt Kammerpräsident Reiner Möhle. Er fordert zudem eine schnelle und unbürokratische Soforthilfe: „Die Anforderungen an die angekündigten finanziellen Hilfen müssen einfach

ausgestaltet und zeitnah durchgeführt werden.“ Nach den Ergebnissen der aktuellen Blitz-Umfrage sind viele Betriebe gerade aus dem Bereich der personenbezogenen Dienstleistungen wie Friseur, Orthopädeschuhmacher und Juweliere von extremen Umsatzeinbrüchen betroffen, vor allem auch wegen der behördlichen Betriebsschließungen der Ladengeschäfte. Ein großer Teil der Handwerkswirtschaft leidet zudem unter Veranstaltungsabsagen. Ob die Tischlerei bezüglich des Messebaus oder die Metzgerei, Bäckerei oder Konditorei bezüglich ausgefallener Großevents oder einer Vielzahl von diversen Feierlichkeiten. Kammer-Hauptgeschäftsführer Sven

Ruschhaupt betont demnach auch die Dringlichkeit der Hilfsmaßnahmen: „Wir müssen unbedingt verhindern, dass an sich gesunde Unternehmen und Betriebe wegen krisenbedingter Liquiditäts- und Kapazitätsprobleme in die Insolvenz geraten.“

Kammerpräsident Möhle betont: „Wir stehen in dieser größten Krise der Nachkriegsgeschichte fest an der Seite unserer Handwerksbetriebe. Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim wird darauf hinwirken, dass unsere Mitgliedsbetriebe von der Politik eine größtmögliche finanzielle Unterstützung erfahren, denn unsere Betriebe brauchen das Geld jetzt!“



Ems-Dollart-Zentrum in Rhede (Ems) feiert 20-jähriges Bestehen

Festwochenende im November geplant

Am 06. April 2000 öffnete das Ems-Dollart-Zentrum in Rhede (Ems) seine Türen. Zu diesem Eröffnungswochenende strömten tausende Menschen nach Rhede (Ems), um das Handwerkerzentrum zu sehen. In diesem Jahr feiert das EDZ sein 20-jähriges Bestehen.

Ende der 90er Jahre ergriff Günter Terfehr die Initiative und entwickelte die Idee ein Zentrum zu errichten, in dem der interessierte Baukunde sämtliche Leistungen rund um den Bau oder die Sanierung des Hauses besichtigen und erwerben kann. Gesagt, getan: Nach intensiver Planung wurde im Jahr 1999 im Gewerbegebiet an der A31 in Rhede (Ems) mit dem Bau des EDZ begonnen und die Fertigstellung erfolgte im April 2000. Das Ems-Dollart-Zentrum hatte schon damals mehr als 6.000 qm überdachte Ausstellungs- und

Bürofläche auf einem ca. 2 ha großem Grundstück. Damit ist es das größte Handwerkerzentrum in Nordwestdeutschland.

Die Idee ist heute noch genauso aktuell und relevant wie damals. Die Vision wird von allen Firmen im Handwerkerzentrum gelebt und von den Kunden geschätzt. Mehr als 20 kompetente Anbieter von Leistungen rund um den Bau und die Sanierung von Gebäuden befinden sich heute im Ems-Dollart-Zentrum. Diese Firmen bilden ein starkes Netzwerk. Die neu gestaltete „Rhederei“ bietet ein umfangreiches gastronomisches Angebot – vom Frühstück, über einen Mittagstisch bis zum Event am Abend – und sorgt durch ein tolles Ambiente für eine besondere Aufenthaltsqualität im Ems-Dollart-Zentrum.

Weiterhin befindet sich im Zentrum ein Kursstudio. Hier werden unterschiedliche Sportkurse angeboten und auch Firmen des Handwerkerzentrums nutzen das Angebot im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Im vergangenen Jahr starteten umfangreiche Umbauarbeiten im EDZ. Bestehende Ausstellungs-, Lager- und Verkaufsfächen werden modernisiert und Flächen für neue Anbieter geschaffen. Die Kunden können sich auf komplett renovierte und klimatisierte Verkaufs- und Ausstellungsräume freuen. Dabei werden auch moderne Präsentationsmedien zum Einsatz kommen.

Insgesamt investieren das EDZ sowie die ansässigen Firmen ca. drei Millionen Euro am Standort an der A 31. Derzeit entsteht eine neue Fassade, ein neuer Gastraum für die Gastronomie „Rhederei“ sowie Ausstellungsflächen für ein Kaminstudio und ein neues Küchenstudio. Weiterhin wird noch in diesem Jahr eine neue Ausstellung des Bauunternehmens und Planungsbüro Günter Terfehr errichtet und auf dem Außengelände eine Gartenausstellung angelegt.

Zum großen Jubiläumswochenende, welches vom 06. bis zum 08. November 2020 stattfinden wird, werden die Umbau- und Modernisierungsarbeiten abgeschlossen sein und das Handwerkerzentrum in neuem Glanz erstrahlen. Die Firmen des EDZ hoffen hierbei auf einen ähnlich großen Besucherandrang wie am Eröffnungswochenende im Jahre 2000. Hier kam es nach Aussage von Günter Terfehr sogar zu Staubildungen im Bereich der Autobahnabfahrt auf der A31.

Foto: Terfehr Projektentwicklung GmbH

BETRIEBSBÖRSE

Nachfragen

Namhaftes Änderungs-Atelier in Osnabrück sucht eine*n Nachfolger*in.

Etablierter Friseur-Salon mit einer Fußpflegepraxis im Osnabrücker Südkreis steht aus Altersgründen zur Übergabe an.

Friseursalon - 60 m² - im Südkreis von Osnabrück sucht einen Nachfolger*in.

Ein inhabergeführtes gut etabliertes Kosmetikinstitut im mittleren Emsland sucht aus Altersgründen eine Nachfolge.

KFZ-Servicehalle in Osnabrück-Schinkel zu vermieten.

Im Emsland sucht ein alteingesessener Malerbetrieb mit 6 Mitarbeiter*innen aus Altersgründen eine*n Nachfolger*in.

Im Zuge der Nachfolgeregelung wird zeitnah ein motivierter Tischlermeister gesucht, der unser alteingesessenes und gut eingeführtes Familienunternehmen mit langjährigem Kundenstamm fortführen möchte.

Komplett maschinell ausgestattete Tischlerei/Innenausbau sucht Nachfolger*in

Am Markt gut etablierter Zweiradmechanikerbetrieb sucht Nachfolger*in

Angebote

Junger, engagierter Maurer- und Betonbaumeister sucht Hochbaubetrieb zur Übernahme/Schwerpunkt Ein- und Mehrfamilienhäuser.

Tischlermeister, 35 Jahre, seit 2012 erfolgreich selbstständig, sucht Tischlerei oder geeignete Räumlichkeiten zur Übernahme.

Möbeltischlerei/ Innenausbau im LK Osnabrück zur Übernahme gesucht.

Ich bin auf der Suche nach einem gut geführten Betrieb zur Übernahme oder Teilhabe. Mit 36 habe ich alle Stationen des Zimmerer Werdegangs durchlaufen.

Infos: s.melcher@hwk-osnabrueck.de, 0541 6929-901 (ist das richtig?)

„

Praxis-Tipps, Erfahrungsberichte, Checklisten – mit der App „Handwerk“ erhalte ich sehr gut aufbereitete Informationen für meinen betrieblichen Alltag.

Inge Otten,
Alwin Otten GmbH, Meppen

Update – jetzt aktualisieren!

So geht es:

Aktivieren Sie auf Ihrem iPhone oder Ihrem Android-Gerät die automatischen Updates

Oder:

Aktualisieren Sie Ihre App „Handwerk“ in Ihrem App-Store oder Playstore, indem Sie diese neu herunterladen!